

# WOLF GAZETTE



Neue Filme, Spielzeiten,  
Interviews, Vorschau

alle 14 Tage gratis

12.4.  
25.4.



## NEUE FILME

Ein im Archiv wiedergefundener Filmstreifen in SPELL REEL von Filipa César

### Spell Reel

Regie: Filipa César, Deutschland / Portugal / Frankreich / Guinea-Bissau 2017, 96 min, Portugiesisch, Fulfulde, Guineabissauisches Kreol, Englisch und Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK n.V., ab 12.4.

2011 tauchte in Guinea-Bissau ein Film- und Tonbandarchiv wieder auf, das den Befreiungskampf gegen die Kolonialmacht Portugal (1963–74) dokumentiert. Filipa Césars Film ist das Ergebnis eines vielschichtigen Recherche- und Digitalisierungsprojekts, das sie zusammen mit den Filmemachern Sana na N'Hada und Flora Gomes initiierte, welche nach ihrer Filmbildung in Kuba während der Befreiungskämpfe begannen, die Kamera als Beobachter einzusetzen.

Nach der Digitalisierung des gealterten Bild- und Tonmaterials in Berlin reisten sie mit einem Wanderkino an die Orte, an denen die Filme

entstanden waren und nun erstmalig öffentlich gezeigt und von den Filmemachern kommentiert werden konnten. Im Anschluss reisten sie weiter, u.a. nach Berlin.

*Spell Reel* hält den Prozess dieser medienarchäologischen Arbeit fest und stellt gleichzeitig Fragen zum Verhältnis von Geschichte, Erinnerung und Gegenwart, zur Kolonialgeschichte und heutigen Machtstrukturen.

### Der Himmel über Berlin

Regie: Wim Wenders, mit Bruno Ganz, Peter Falk, Otto Sander, Solveig Dommartin, Westdeutschland / Frankreich 1987, 130 min, Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Hebräisch, Spanisch, Japanisch mit deutschen Untertiteln, FSK 0, ab 12.4.

Drei Jahre nach seinem viel gerühmten Meisterwerk *Paris, Texas* (und zwei ebenfalls fremd-

#### Herausgeber

Wolf Kino GmbH  
Weserstrasse 59,  
12045 Berlin  
Deutschland

Nach §5 TMG  
(Telemediengesetz)  
Vertreten durch  
die Geschäftsführung:  
Verena von Stackelberg

Kontakt:  
T. +49 30 921 039 333  
kino@wolfberlin.org  
www.wolfberlin.org

sprachigen Dokumentarfilmen) zog es Wim Wenders 1987 zurück nach Deutschland, wo er mit *Der Himmel über Berlin* der damals geteilten Noch-nicht-Hauptstadt ein Denkmal setzte. Obwohl wir es dabei mit einem einzigartigen Zeitzeugnis zu tun haben, könnte der Film eigentlich auch in jeder anderen Stadt spielen, denn die Geschichte, die er erzählt ist maximal universell. Auf einfühlsame und poetische Art und Weise führen uns Wenders und sein Co-Autor Peter Handke die Vergänglichkeit allen Seins vor Augen und stellen die Frage in den Raum, wie wir die uns zur Verfügung stehende Zeit nutzen wollen. In den beiden Engeln Damiel (Bruno Ganz) und Cassiel (Otto Sander) finden wir zwei stille Beobachter, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, durch die Jahrtausende hinweg die Lebenswirklichkeit der Menschen zu dokumentieren. In den Straßen und Räumen Berlins kreuzen sie unbemerkt deren einsame Lebenswege und lauschen ihren Gedanken und Gefühlen, um sie für alle Ewigkeit festzuhalten und den Menschen gelegentlich neuen Mut einzuhauchen. Die Eindrücke, die wir dabei als Zuschauer gewinnen, inspirieren zur Empathie und legen die Vermutung nahe, dass unsere Welt vielleicht eine weniger kalte wäre, wenn wir alle die Fähigkeiten und die Geduld der beiden Protagonisten hätten. Erst langsam rückt in dieser dokumentierenden Erzählung die Geschichte des Engels Damiel in den Vordergrund, der mehr und mehr Faszination am endlichen irdischen Dasein findet, einer Existenz, die erst aus ihrer zeitlichen Begrenztheit ihren wahren Wert schöpft. Wim Wenders' international gefeierter Klassiker gewann 1987 in Cannes den Preis für die beste Regie, 1988 den deutschen und den Europäischen Filmpreis und zahlreiche weitere Auszeichnungen. Jetzt ist er erstmals in digital restaurierter Fassung wieder im Kino zu sehen. *Miro Denck*

## SPK Komplex

Regie: Gerd Kroske, Deutschland 2018, 111 min, Deutsch, FSK 6, ab 19.4.

1970 gründete der Arzt Wolfgang Huber in Heidelberg mit Patient/innen das „Sozialistische Patientenkollektiv“, kurz SPK. Die antipsychiatrisch ausgerichtete Gruppe kritisierte die damalige Behandlung von psychisch Kranken als „Verwahr-Psychiatrie“ und verknüpfte innovative Therapiemethoden mit politischen Forderungen. Hubers Experiment fand bald viele Anhänger, führte aber auch zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Uni Heidelberg und der



DER HIMMEL ÜBER BERLIN von Wim Wenders

baden-württembergischen Landesregierung. Im Zuspitzen des Konflikts radikalisierte sich das SPK, Gerüchte über latente Verbindungen zur RAF wurden laut. Huber, seine Frau und weitere Mitstreiter wurden verhaftet und vor Gericht gestellt.

Die SPK-Prozesse nahmen in der Härte, mit der sie von beiden Seiten geführt wurden – von Versuchen, Rechtsanwälte auszuschließen, bis zur Totalverweigerung der Angeklagten – die späteren Stammheim-Prozesse vorweg. Am Ende wurde das SPK zur kriminellen Vereinigung erklärt; Huber und seine Frau wurden zu langen Haftstrafen verurteilt und verloren ihre Approbationen. Seither haftet dem SPK der fragwürdige Ruf an, die RAF unterstützt zu haben und letztendlich in deren Terror aufgegangen zu sein. Dieser Ruf überlagert, worum es Huber und dem SPK eigentlich ging: um die Rechte von Patient/innen und um Therapien zur Selbstermächtigung.

In *SPK Komplex* erzählt Gerd Kroske die weitgehend unbekannte Geschichte des SPK und ihrer Folgen bis heute. Eine Geschichte vom Irresein und Irrewerden, von öffentlicher Wahrnehmung und den Mechanismen von Gewalt.

*Am 24. April kommt Regisseur Gerd Kroske zu einem Filmgespräch!*

---

## WEITER IM WOLF

---

### Cameraperson

Regie: Kirsten Johnson, USA 2016, 102 min, Englisch, Bosnisch, Arabisch, Dari, Hausa und Fur mit englischen Untertiteln, kein FSK.

Was bedeutet es, jemanden zu filmen? Wie beeinflusst es die gefilmte Person – und was macht es mit der Person, die filmt? Kirsten Johnson ist eine der bekanntesten Kamerafrauen im zeit-

» genössischen Dokumentarfilm und war für die Kameraarbeit an *Citizenfour*, *Fahrenheit 9/11*, *Der Eid*, *The Invisible War* und dutzenden anderen unentbehrlichen Filmen verantwortlich. Mit ihrem visuell beeindruckenden Film *Cameraperson*, der gleichzeitig ihre Memoiren markiert, präsentiert Johnson einen außergewöhnlichen und tief poetischen eigenen Film. Er basiert auf vielfältigem, von ihr gefilmtem Material, das sie in neue Zusammenhänge setzt, welche zeigen, wie sich ihre Arbeit auf sie auswirkt. Das Ergebnis ist eine Reflexion über die Beziehung des Geschichtenerzählens zum Bildausschnitt: und so transformiert Johnson Szenen, die in Filmen anderer Regisseure eine Wahrheit erzählen in eine Geschichte über eine persönliche Reise, über Handwerk und menschliche Verbindungen. Wolf zeigt den Film, der in Deutschland keinen regulären Kinostart hat, ab 5. April (zusammen mit der Brotfabrik in Pankow) unter dem Namen „Steppenwolf“, unter dem wir ab jetzt Filme ins Kino bringen, die sonst in Deutschland keinen Verleih haben.

## Loveless

Regie: Andrey Zvyagintsev, mit: Maryana Spivak, Aleksey Rozin, Matvey Novikov, Russland 2017, 127 min, Russisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16.

Andrey Zvyagintsev feiert mit seinen oft schonungslosen Porträts des zeitgenössischen Russlands seit vielen Jahren große Erfolge in der Festivalwelt. Sein letzter Film, *Leviathan*, brachte ihm einen Golden Globe und den Preis für das beste Drehbuch in Cannes ein und wie er ist auch der neue Film, *Loveless*, wieder für den Oscar für den besten fremdsprachigen Film nominiert gewesen. Die fehlende Liebe, die im Titel beklagt wird, beschreibt nicht nur die Trüm-

mer der Ehe zwischen den Moskauern Boris und Schenja. Sie beschreibt vielmehr den Zustand der gesamten Mittelschicht, die Zvyagintsev erbarmungslos kalt darstellt.

Boris ist dabei, mit einer jüngeren Frau ein Kind zu bekommen, Schenja verbringt ihre Zeit mit einem wohlhabenden Liebhaber – nur ihr gemeinsames Kind und die noch nicht verkaufte gemeinsame Wohnung stehen ihren neuen Leben nach der Scheidung noch im Weg. Während sich zwischen den beiden Erwachsenen nur noch Verachtung abspielt, leidet der 12-jährige Aljoscha still unter seiner unerwünschten Existenz. Eines Tages ist er plötzlich verschwunden. Boris und Schenja merken es erst zwei Tage später. Die Aussage der Polizei ist ernüchternd: sie haben keine Ambitionen, nach ihm zu suchen. Ein Trupp von freiwilligen Helfern ist die einzige Hoffnung.

Trist, winterlich kalt und entsättigt zeichnet Zvyagintsevs Kameramann Mikhail Krichman diese Welt. Seine langsamen, schleichenden Kamerafahrten, die Bewegung in die strengen Kadrierungen bringen, bauen eine Spannung auf, die jeden verdächtig machen, die immer noch etwas mehr sagen zu wollen scheinen. Sie zeigen eine postmoderne Gesellschaft voller Oberflächen und Oberflächlichkeiten, in der Social Media ständig präsent ist, in der jeder für sich alleine klarkommen muss, während im Hintergrund die russischen Kriegseinsätze die Nachrichten bestimmen. *Marie Kloos*

## The Florida Project

Regie: Sean Baker, mit Brooklynn Kimberly Prince, Bria Vinaite, Willem Dafoe, USA 2017, 111 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

Sean Baker, dem mit seinem letzten Kinofilm, dem schrillen *Tangerine*, sein internationaler Durchbruch gelang, widmet sich in *The Florida Project* dem amerikanischen Prekariat, das an den Rändern von Disneyland in Orlando, Florida, knallbunte Motelanlagen mit kitschigen Namen wie „Magic Kingdom“ oder „Future Land“ bewohnt und sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Sie haben durch ihre Mittellosigkeit keinen Zutritt zur Traumwelt, die diese Namen suggerieren, und leben im ramschartigen Abglanz des amerikanischen Traums. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der jungen und alleinerziehenden Mutter Halley (Bria Vinaite) und ihrer sechsjährigen Tochter Moonee (Brooklynn Prince). Halley verbringt die Som-

CAMERAPERSON von Kirsten Johnson





mertage damit, auf dem kleinen Motelzimmer fernzusehen oder an dem mickrigen Gemeinschaftspool der Anlage Gras zu rauchen, während ihre Tochter mit anderen Kindern die heruntergekommene Gegend unsicher macht, die im Kontrast zu den grellen und skurril-opulenten Fassaden der Einkaufsstraßen und Motelanlagen steht. Dabei nimmt sie eine wichtige Rolle ein. In ihrem kindlichen Übermut und Eifer hat sie noch kein Verständnis für ihre ärmlichen Lebensbedingungen und ihren sozialen Status. Sie ist ein vor Energie und Einfällen strotzendes Kind, das die Welt, so trist und chancenlos sie auch erscheinen mag, noch als Spielplatz und Möglichkeitsraum begreift. Dadurch ist *The Florida Project* nicht nur eine Hymne an das Kindsein, sondern spendet Trost in der Erkenntnis, dass jede gesellschaftliche Veränderung mit dem Bewusstwerden der trostlosen Lage des anderen Menschen beginnt.

*Marcin Malaszczyk*

## Call Me by Your Name

Regie: Luca Guadagnino, mit Armie Hammer, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Esther Garrel, Italien/Frankreich/Brasilien/USA 2017, 132 min, Englisch, Italienisch und Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

*Call Me by Your Name* hat seit seiner Premiere auf dem Sundance Festival im letzten Jahr für einigen Wirbel gesorgt und ist dabei, eine ganze Generation von Kinogängern zu verzaubern.

Es ist 1983 und der 17-jährige Elio verbringt den Sommer wie jedes Jahr mit seiner französisch-amerikanisch-italienischen Familie im Sommerhaus in Italien. Dort flirtet er eifrig mit Marzia, transkribiert barocke Musik, liest deutsche Philosophie und französische Liebesromane aus dem 16. Jahrhundert und hängt mit den anderen Jugendlichen am Wasser ab. Sein Vater ist Professor für Kunstgeschichte und lädt jedes Jahr einen Doktoranden ein, den Sommer mit der Familie zu verbringen und ihm bei der Arbeit zu helfen. Die römischen und griechischen Darstellungen perfekter Körper, die er als Wissenschaftler untersucht, geben dabei schon den sinnlich-erotischen Grundton an, den der Film annimmt. Männerkörper in kurzen Hosen, Salzwasser und Sonne, Begehren, das sich langsam aufbaut: Für Oliver, der vielleicht ein bisschen zu selbstsichere Doktorand, der alles leicht zu nehmen scheint und Elio, grüblerisch und erwachsen, aber unerfahren in den „wichtigen Dingen“, wie er sagt, wird es ein Sommer, der alles verändert.

Ein sinnlicher Film, und sicherlich eine der schönsten Liebesgeschichten der letzten Jahre.

*Marie Kloos*

---

## KINDERFILM

---

### Peterchens Mondfahrt

Regie: Wolfgang Urchs, Deutschland 1990, 80 min, Deutsch, FSK 0.

Eines Abends, kurz nach dem Zubettgehen und kurz vor dem Träumen, bekommen Anneliese und Peterchen Besuch in ihrem Kinderzimmer: Es ist der geigenspielende Maikäfer Sumsemann. Die Kinder schließen Freundschaft mit ihm und versprechen, ihm bei der Suche nach seinem fehlenden sechsten Beinchen zu helfen, das der gefräßige Mondmann vor langer Zeit auf den Mondberg gebracht hat und dort aufmerksam bewacht. Für die lange Reise durch den nächtlichen Himmel müssen Peterchen und Anneliese jedoch erstmal fliegen lernen und eine Flugprüfung ablegen...

---

## BABY WOLFGANG

---

*Jeden Dienstag um 10:30 Uhr zeigen wir aktuelle Kinofilme für Mütter und Väter mit ihren bis zu 12 Monate alten Babys, die trotz der Kleinen nicht auf das Kinoerlebnis verzichten wollen.*

*Im Saal bleibt das Licht gedimmt, die Lautstärke wird etwas reduziert und die Filme laufen mit Untertiteln, damit ihr auch dann nichts verpasst, wenn ein Baby mal schreit. Es gibt einen Wickeltisch und Platz für Kinderwagen und in Wolfs Bar gibt es leckere Backwaren und Kaffee.*

**Dienstag, 3. April um 10:30 Uhr: Cameraperson** von Kirsten Johnson, USA 2016, 102 min, Englisch, Bosnisch, Arabisch, Dari, Hausa und Fur mit englischen Untertiteln, kein FSK.

**Dienstag, 10. April um 10:30 Uhr: Der Himmel über Berlin** von Wim Wenders, mit Bruno Ganz, Peter Falk, Westdeutschland / Frankreich 1987, 130 min, Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Hebräisch, Spanisch, Japanisch mit deutschen Untertiteln, FSK 0.

&gt;&gt;

## ACHTUNG BERLIN

*Achtung Berlin, das Festival für neuen Film aus der Hauptstadt, ist ab 12. April mit fünf Filmen bei uns zu Gast!*

### Der unsichtbare Film

Donnerstag, 12. April 19 Uhr

Regie: Anton Gonopolski, mit Sandro Koberidze, Gio Korkashvili, Julian Radlmaier, Marina Weiß, Vera Streicher u.a., Deutschland 2017, 101 min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Der berühmte Regisseur Sandro dreht unsichtbare Filme in gutem Glauben an die Reinheit seiner Werke. Als er voreilig seiner großen Liebe Aimaglu die Hauptrolle in seinem neuen Film verspricht, muss er der Tatsache ins Gesicht sehen, dass in seinen Filmen schlicht nichts zu sehen ist. Eine humorvolle Geschichte über die Leidenschaft des Filmemachens.

### Detour

Donnerstag, 12. April 21:15 Uhr

Regie: Nina Vukovic, mit Luise Heyer, Lars Rudolph, Alex Brendemühl, Ilja Bultmann, Anne Ratte-Polle, Deutschland 2017, 80 min, Deutsch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Alma und Jan führen eine komplizierte Beziehung. Um Jans Liebe zu erzwingen, beschließt Alma spontan, mit seinem siebenjährigen Sohn abzuhausen. Sie fahren mit dem Lieferanten Bruno nach Berlin. Auf einer Raststätte versucht der unbeholfene Bruno Alma näher zu kommen. Als sie seine Avancen zurückweist, kann er damit überhaupt nicht umgehen. *Zu Gast: Nina Vukovic*

### Weather House

Freitag, 13. April um 19 Uhr

Regie: Frauke Havemann, Eric Schefter, mit Inga Dietrich, Erik Hansen, u.a., Deutschland 2017, 82 min, Englisch, FSK n.v.

Die Natur hat Überhand genommen. Unmittelbar vor dem Aussterben der Menschheit findet sich eine Gruppe Überlebender in einem Haus im Wald zusammen. Mithilfe von absurden



SARAH JOUE UN LOUP-GAROU  
von Katharina Wyss

Messtechniken und Abhörgeräten versuchen sie, das Klima zu verstehen. *Weather House* ist ein apokalyptisches Kammerstück und zugleich ein intensives Experiment der Wahrnehmung.

### Zentralflughafen THF

Freitag, 13. April um 19 Uhr

Regie: Karim Aïnouz, Deutschland/Frankreich/Brasilien 2018, 97 min, Deutsch, Englisch, Arabisch und Russisch mit englischen Untertiteln, FSK o.

Der ehemalige Flughafen Tempelhof in Berlin bleibt auch nach seiner Stilllegung ein Ort der An- und Abreise. Gebaut im Nationalsozialismus, durch die Luftbrücke zum Freiheitssymbol geworden und heute Großstadtoase, dienen die geschichtsträchtigen Hallen nun als Notunterkunft für Geflüchtete. Unter den Asylsuchenden sind auch der 18-jährige Student Ibrahim aus Syrien und der Physiotherapeut Qutaiba aus dem Irak. Zwischen Deutschunterricht und Gesprächen mit dem Sozialamt suchen sie mit Beharrlichkeit und Humor nach einem Stück Alltag. *Zentralflughafen THF* erzählt von Flucht, Ankunft und dem Ringen um Normalität an diesem besonderen Ort.

### Sarah joue un loup-garou

Montag, 16. April um 18 Uhr

Regie: Katharina Wyss, mit Loane Balthasar, Manuela Biedermann, Sabine Timoteo u.a., Schweiz/ Deutschland 2017, 86 min, Französisch und Schweizerdeutsch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Die 17-jährige Sarah ist eine introvertierte Ein- >>

zelgängerin. Nur auf der Schultheaterbühne offenbart sie ihre innersten Gefühle. Die Zeit steht still wenn Sarah sich in ihre Figur verwandelt. Sie freundet sie sich mit der impulsiven Alice an, doch die hat bald andere Interessen. Zugleich erscheint ein dunkler Schatten über der Beziehung zu ihrem Vater. Auf der Suche nach der wahrhaftigen Liebe gerät Sarah in einen gefährlichen Strudel. *Sarah joue un loup garou* ist ein intensives filmisches Drama mit einer jungen Hauptdarstellerin, die uns von der ersten Minute an in ihren Bann zieht.

---

## ALFILM

---

Vom 14. bis zum 18 April kommt Alfilm, das Festival für arabischen Film, mit einem umfangreichen Programm zu uns!

### Those Who Remain

Samstag, 14. April, 18 Uhr

Regie: Eliane Raheb, Libanon 2016, 95 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Im Norden Libanons, gefährlich nahe der syrischen Grenze, unterhält der in die Jahre gekommene Bauer Haykal ein Restaurant mit den Erträgen seines Landes. Doch die ländliche Idylle trägt, denn der Bürgerkrieg hat auch hier die eng beieinander lebenden christlichen, sunnitischen und schiitischen Gemeinden stark gespalten. Trotz des wirtschaftlichen Stillstands, der instabilen politischen Situation und der enervierenden täglichen LKW-Kolonnen kämpft Haykal darum, seine Heimat und ein friedliches Zusammenleben nicht aufzugeben.

### I Used to Sleep on the Rooftop

Samstag, 14. April, 20 Uhr

Angie Obeid, Libanon/Katar 2017, 61 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Nuhad verlässt mit über 50 Jahren zum ersten Mal in ihrem Leben ihr Heimatland Syrien. Angesichts des Krieges lässt sie Mann und Tochter in Damaskus zurück und kommt in Beirut bei der jungen Filmemacherin unter. Nuhad bereitet sich auf ein Leben im Asyl vor, plant ihre weiteren Schritte und kommt doch nicht vom Fleck. Während ihr früheres Leben vor ihren Augen in den Nachrichten und den Telefonaten mit Freunden und Familie langsam entschwindet, ist das Verhältnis der beiden Frauen von Intimität und der Suche nach einem Fixpunkt geprägt.



THOSE WHO REMAIN  
von Eliane Raheb

## ALFILM SHORTS 3

Samstag, 14. April, 22 Uhr

Wie viel Fiktion ist Wahrheit und wie viel Wahrheit ist Fiktion? Auf tatsächlichen Ereignissen aufbauend, strecken und stellen diese Kurzfilme Zeit, Raum und Charaktere zusammen, um neue Realitäten zu enthüllen. *Zu Gast: Feyrouz Serhal, Fadi Baki und Karam Ghossein*

Tshweesh, Fayrouz Serhal, 26 min

Last Days of the Man..., Fadi Baki, 29 min

Street of Death, Karam Ghossein, 22 min

## ALFILM SHORTS 1

Sonntag, 15. April, 18 Uhr

Versunken in die Hektik des Lebens, aber losgelöst von sich selbst: die Filme betrachten Verlust, Gefangenschaft, Einsamkeit und Vertreibung nicht nur als physische Distanzen, sondern auch als das Unbekannte im Inneren.

A Drowning Man, Mahdi Fleifel, 15 min

Fifteen, Sameh Alaa, 10 min

Land of Our Fathers, Ulaa Salim, 29 min

Law of the Lamb, Lotfi Achour, 16 min

## Room for a Man

Sonntag, 15. April, 20 Uhr

Regie: Anthony Chidiac, Libanon/USA 2017, 77 Min., Arabisch, Französisch, Spanisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Aus einem barock dekorierten Zimmer richtet sich eine Kamera auf die Aussenwelt. Sie wird zum Mittler und Komplizen des Filmemachers in dieser autobiographischen Exploration der Konzepte von Männlichkeit und Zugehörigkeit. Zwischen einer dominanten Mutter, einem ab-



wesenden Vater und den syrischen Bauarbeitern, die Anthonys Jugendzimmer renovieren, beginnt die Rekonstruktion einer queeren Identität zwischen Argentinien und dem Libanon. *Zu Gast: Anthony Chidiac*

## Happily Ever After

Montag, 16. April, 20 Uhr

Regie: Ayman El Amir, Nada Riyadh, Ägypten, 2016, 71 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Inmitten der politischen Unruhen des „Arabischen Frühlings“ verliebt sich die Filmemacherin Nada in Ayman. Als Ayman aufgrund der sich verschlechternden sozialen und politischen Lage das Land verlassen will, ist Nada verunsichert. Kann sie ihn zum Bleiben bewegen? Selbst mitgehen? Der intime Dokumentarfilm zeigt die Verunsicherung einer ganzen Generation junger Ägypter, die unter dem politischen Vermächtnis ihrer Elterngeneration leiden und doch ihre Gegenwart selbst gestalten wollen. *Zu Gast: Nada Riyadh und Ayman El Amir*

## Of Sheep and Men

Montag, 16. April, 22 Uhr

Regie: Karim Sayad, Schweiz/Frankreich/Katar 2017, 78 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Der 16-jährige Habib träumt davon, Tierarzt zu werden, doch ohne Schulausbildung wird das ein Traum bleiben. So ist sein einziges Ziel, seinen geliebten Schafbock siegreich in den Bockkampf zu führen. Der 42-jährige Samir hat sich den Realitäten des Lebens bereits gestellt – er will die Schafe nur noch gewinnbringend verkaufen. In dem Verhältnis zwischen Mensch und Schaf, Kampf und Kauf, entfaltet sich ein ungewöhnliches Portrait Algeriens, in dem die Risse zwischen den Klassen sowie Vergangenheit und Gegenwart längst nicht geheilt sind.

## „For an Invisible People, Camera Would be Their Weapon“

Dienstag, 17. April, 18:30 Uhr

Vortrag und Gespräch mit Irit Neidhardt und Mohanad Yaqubi über das schmerzhaftes Verhältnis zwischen dem palästinensischen Volk und seinem Abbild und über die filmische Kooperation der DDR mit der PLO.

## The Last Friday

Dienstag, 17. April, 20 Uhr

Regie: Yahya Alabdallah, Jordanien/Vereinigte Arabische Emirate 2012, 88 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK n.v.

Yousef (Ali Suleiman) hat seine Habe verspielt, und schlägt sich nun in Amman als Taxifahrer durch. Strafzettel kann er trotzdem nicht zahlen und auch den Strom besorgt er sich illegal. Seine Ex-Frau hat den gemeinsamen Sohn behalten und einen wohlhabenden Mann geheiratet. Alabdallahs kluger und sensibler Film über einen Aussteiger wider Willen thematisiert den gesellschaftlichen Normativitäts-Druck auf Männer in der arabischen Welt.

## ALFILM Shorts 2

Dienstag, 17. April, 22 Uhr

Betrügereien, Klatsch, Lügen und Fallen: Geschichten von im Herzen wilden Libanesen, die sich völlig falsch benehmen und die blanke Wahrheit in sich und ihrer Gesellschaft entdecken.

The Shield that I Carry, Basma Farhat, 18 min  
Salamat from Germany, Rami Khodei, 17 min  
Missed Fortunes, Jihad Marhaba, 13 min  
Cleaning Schaerbeek, Farah Kassem, 19 min  
The President's Visit, Cyril Aris, 19 min

## Taste of Cement

Mittwoch, 18. April 20 Uhr

Regie: Ziad Kalthoum, Deutschland/ Libanon/ Syrien 2017, 85 min, Arabisch mit englischen Untertiteln, FSK 12.

In Beirut entsteht ein neuer Wolkenkratzer, ein Vierteljahrhundert nach dem Ende des Bürgerkrieges wird die Stadt auf den Ruinen ihrer Vergangenheit hoch hinaus gebaut. Die Arbeiter sind Syrer - während die Städte ihrer eigenen Heimat noch zerbombt werden, bauen sie die Heimat der Nachbarn auf. Tagsüber schweben die Männer in lichten Höhen, nachts verschwinden sie stumm unter der Erde in ihren provisorischen Unterkünften, die sie nachts nicht verlassen dürfen. In atmosphärisch komponierten Bildern reflektiert der Film den Schwebezustand einer Nation im Exil.

# WOLF BAR

Alles lecker, was geht  
lokal und bio

## Petit déjeuner

Kaffee/Cappuccino, frischer O-Saft  
und Croissant 5

## Heißgetränke

Espresso (1)	1,5
Americano (1)	2
Cappuccino (1)	2,4
Milchkaffee (1)	2,7
Latte Macchiato (1)	2,7
Flat White (1)	2,6
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Darjeeling, Earl Grey, Sencha, Chai, Bergtee...)	
Heißer Apfelwein	3,5
Grog	3,5
Ingwerpunsch	2,8
mit Rum	3,5

## Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2/4,5
Cola 0,2 (1,2)	2,2
Orangenlimo 0,2 (2)	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 (1,2,5)	2,7
Ginger Beer 0,2 (2,7)	2,8
Tonic Water 0,2 (3)	2,8
Ginger Ale 0,2 (2,5)	2,8

Hopfenlimo 0,33	2,5
Tomatensaft 0,2	2,5
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter Eistee 0,33	3
Selbstgemachte Ingwerlimo 0,3	3
Saft 0,2	2,3

## Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13

## Weißburgunder

Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

## Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,5 / 4,8 / 13,5

## Primitivo

Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,9 / 5,6 / 16

## Tinto Crianza

Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 15,5

## Tamaral, Roble Tempranillo, 2015, 14%

Kirschen und Beeren, körperreich, Röst- und Gewürzaromen	
0,75	18,5

Weinschorle 0,25	3,6
Cidre/ Äpfel 0,3	
(süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	4,8

## Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkoholfrei 0,5	3,4

## Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimo	5,8
Rum Cola	5,8
Gin Hopfenlimo	5,8
Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

## Sprit 2cl

Wodka Green Mark	2
Wodka Owls	2
Gin 19	2
Gin Tanqueray	2,5
Bourbon Bulleit	3
Whisky Jameson	2,5
Scotch High. Park 12J	4,5
Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequilla Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Martini 4cl	3,5
Pastis 4cl	3,5

## Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze	
(süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Nüsse/Trockenfrüchte	2,5
Riegel	1,5
Bio-Gummibärchen	
ohne Gelantine	2
Laugenstange Käse	2
Croissant	1,5
Scone	2,9

1) koffeinhaltig 2) Farbstoff 3) chininhaltig 4) mit Antioxidationsmittel 5) mit Säuerungsmittel 6) Konservierungsstoff 7) Stabilisator

# ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MONTAG - FREITAG, 12.00 - 16.00 UHR,  
12. - 25. APRIL

## MONTAG

Okinawa Taco-Reis: gewürztes gemischtes Hackfleisch oder Soja-Granulat, Salat, Tomatensalsa, Cheddar-Käse auf dem Reis, serviert mit kleiner Suppe: 6,80€ (ohne Käse vegan möglich)

## DIENSTAG

Lachsfilet mit Zitronen-Sojasoße: 8,30€  
Auberginen-Teriyaki mit gebratenem Tofu: 6,80€  
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

## MITTWOCH

Hähnchensteak mit saurer Ingwer-Soße: 7,80€  
Tofu und Soja-Granulat gebraten mit Chili-Miso, Ingwer und Knoblauch: 6,80€  
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

## DONNERSTAG

Hühnerbrust mit Chili-Sesam-Miso-Soße: 7,80€

Aubergine, Zucchini, Porree und Perilla (japanische Minze) gekocht in Tomatensoße: 6,80€  
Beides jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

## FREITAG

Soba-Buchweizennudeln in Schüssel, darauf verschiedene saisonale Salate und Toppings (Salat, Rucola, Tomaten, Perilla, eingelegte Pilze, usw.) mit hausgemachter Sesamsoße, kalt serviert: 6,80€ (mit Hühnerbrust: 7,80€)

Paitan Udon-Nudelsuppe: Udon-Nudeln in cremiger, vegetarischer Suppe mit Gemüse Topping: 6,80€  
Extra Toppings:

- Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +1€
- Veggie-Tantan (gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +1€
- Extra Udon-Nudeln +1,5€

Glutenfreie Stärkenudeln möglich

Allergieinfos s. Tresen  
Nur Barzahlung









Wann begann die Zeit...  
und wo endet der Raum?

Ist das Leben unter  
der Sonne nicht bloß ein  
Traum?

# Der Himmel über Berlin

“DER HIMMEL ÜBER BERLIN” mit BRUNO GANZ · SOLVEIG DOMMARTIN  
OTTO SANDER · CURT BOIS und zu Gast PETER FALK · WIM WENDERS · HENRI ALEKAN  
Ein Film von Kamera  
Buch und Regie Co-Autor Produziert von Mit Songs von  
WIM WENDERS PETER HANDKE ANATOLE DAUMAN und WIM WENDERS NICK CAVE & THE BAD SEEDS

# WOLF KINOPROGRAMM

14 TAGE:  
12. - 25. APRIL

	Do, 12.4.	Fr, 13.4.	Sa, 14.4.	So, 15.4.	Mo, 16.4.	Di, 17.4.	Mi, 18.4.	Do, 19.4.	Fr, 20.4.	Sa, 21.4.	So, 22.4.	Mo, 23.4.	Di, 24.4.	Mi, 25.4.
Spell Reel (OmU)	14:40	12:10	12:10	18:00	16:00	13:20	15:30	12:10		12:10	16:40	12:10	18:50	12:10
Der Himmel über Berlin (OmU + OmeU)			12:00	13:20	13:30	14:35	17:20	16:30	16:30	18:40	18:40	16:30	10:30* 16:30	16:30
SPK Komplex								14:20 18:50	14:20 18:50	14:20 18:50	14:20 18:50	14:20 18:50	14:20 19:00**	14:20 18:50
Cameraperson (OmeU)	16:40	14:50	14:10	15:50	14:20	10:30* 17:50	14:50	19:00	12:10	16:30		19:00		19:00
Call Me by Your Name (OmU+ OmeU)	12:00 21:10	12:00 18:30	17:00	13:40 21:40	19:40	12:00 17:20	12:50 21:40	14:20 21:00	14:20 21:00	14:20 21:00	14:20 21:00	14:20 21:00	14:20 21:00	14:20 21:00
The Florida Project (OmU)	14:40 18:50	16:40	19:40	21:30	12:00 22:20	21:50	12:30 21:40	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 21:30	12:00 21:10
Loveless (OmU)	12:10	14:10	14:30			15:20	17:30							
Peterchens Mondfahrt	17:00	17:00	16:20	16:20	16:30			17:00	17:00	17:00	12:50	17:00	17:00	17:00

OMU: Original mit deutschen Untertiteln | OMEU: Original mit englischen Untertiteln | OV: Originalversion





SPK Komplex von Gerd Kroske

## **\*\*GERD KROSKE ZU GAST: SPK KOMPLEX**

Dienstag, 24. April um 19 Uhr

### **WOLF**

Weserstraße 59, 12045 Berlin  
(030) 921 039 333, Preise: 6-8,50€,  
siehe [www.wolfberlin.org](http://www.wolfberlin.org)

### **ÖFFNUNGSZEITEN**

Café und Bar: wochentags ab 10 Uhr,  
am Wochenende ab 12 Uhr, immer bis spät  
Kino: Filme von 12 Uhr mittags bis Mitternacht



## **ACHTUNG BERLIN**

Donnerstag, 12. April 19 Uhr: **Der unsichtbare Film (OmeU)**

Donnerstag, 12. April 21:15 Uhr: **Detour (OmeU)\*\*\***

Freitag, 13. April um 19 Uhr: **Weather House (OV)\*\*\***

Freitag, 13. April um 21:15 Uhr: **Zentralflughafen THF (OmeU)**

Montag, 16. April um 18 Uhr: **Sarah joue.. (OmeU)\*\*\***

\*\*\* mit Gästen

## **ALFILM**

Samstag, 14. April 18 Uhr: **Those Who Remain (OmeU)**

Samstag, 14. April um 20 Uhr: **I Used to Sleep... (OmeU)**

Samstag, 14. April um 22 Uhr: **Alfilm Shorts 3 (OmeU)\*\*\***

Sonntag, 15. April um 18 Uhr: **Alfilm Shorts 1 (OmeU)**

Sonntag, 15. April um 20 Uhr: **Room for a Man (OmeU)\*\*\***

Montag, 16. April um 20 Uhr: **Happily Ever After (OmeU)\*\*\***

Montag, 16. April um 22 Uhr: **Of Sheep and Men (OmeU)**

Dienstag, 17. April um 18:30 Uhr: **For an Invisible People .. (E)**

Dienstag, 17. April um 20 Uhr: **The Last Friday (OmeU)**

Dienstag, 17. April um 22 Uhr: **Alfilm Shorts 2 (OmeU)**

Mittwoch, 18. April um 20 Uhr: **Taste of Cement (OmeU)**

## **\*BABY WOLFGANG**

Dienstag, 17. April 10:30 Uhr: **Cameraperson (OmeU)**

Dienstag, 24. April 10:30 Uhr: **Der Himmel über Berlin (OmU)**